



Tests zur Beruflichen Orientierung nutzen

Entwickeln eines Verständnisses für die Aussagekraft und Wirkungsweise von Berufs- und Studienwahltests, Einbindung von passenden Tests in den eigenen Orientierungsprozess und Bewerten der Testergebnisse

Kurzbeschreibung

Teil 1	1	Überblick über verschiedene Testverfahren und Austausch über Aussagekraft und Wirkungsweise	Gruppengespräch, Präsentation durch Lehrkraft
Dauer Teil 1 ca. 30 Min.			
Teil 2	2	Durchführung eines Tests (evtl. als HA)	Einzelarbeit als Hausaufgabe oder im PC-Raum
Dauer Teil 2 (testabhängig)			
Teil 3	3 a	Nachbereitung der Tests im Gruppengespräch	Gruppengespräch
	3 b	Alternativ: Nachbereitung der Tests in Einzelgesprächen	Einzelgespräche
Dauer Teil 3 (formatabhängig)			

Materialien

- IB 10.1 Good to know!
- PB 10.2 Getestet!
- Ggf. PB 9.1 Im Blick behalten!
- PC, Beamer, Internetverbindung oder Screenshots

Vorbereitung

- Recherche und Auswahl von Testbeispielen
- Persönliches Ausprobieren einiger Berufs- und Studienwahltests im Internet
- Unterrichtsraum mit PC, Beamer und Internetzugang bzw. PC-Raum reservieren oder Screenshots erstellen
- IB/PB vorbereiten

1. Überblick über verschiedene Testverfahren und Austausch über Aussagekraft und Wirkungsweise

Tauschen Sie sich als Einstieg mit den Schülerinnen und Schülern über folgende Fragen aus:

- Wer hat schon einmal einen Berufs- und/oder Studienwahltest absolviert?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit den Tests gemacht?
- Wann ist es sinnvoll, einen Berufs- und/oder Studienwahltest zu absolvieren?
- Was genau kann Ihnen ein Test sagen und welche Bedeutung sollte man dem Ergebnis beimessen?

Stellen Sie anschließend einige von Ihnen ausgewählte Beispiele vor. Erläutern Sie dabei die grobe Einteilung der verschiedenen Tests in allgemeine Tests und fachspezifische Tests.

Für beide Testformate finden Sie im Internet viele und größtenteils kostenfreie Tests von unterschiedlicher Länge und Zielsetzung. Da sich die Angebote schnell verändern, werden diese hier nicht aufgeführt. Einen verlässlichen und jeweils aktuellen Überblick bietet u. a. die Homepage der Agentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de > „Schule, Ausbildung und Studium“ > Weiterführende Links). Auch

- PC, Beamer und Internetzugang oder Screenshots



die Zentralen Studienberatungen vieler Hochschulen stellen auf ihren Homepages einen Überblick bereit.

Wann ist welcher Berufs- und Studienwahltest sinnvoll?

Phasen	Tests
<p>Kennenlernen der eigenen Stärken und Interessen</p> <p>Kennenlernen der Vielfalt von Studiengängen und Ausbildungsberufen</p> <p>Was kann ich? Was gibt es? Was könnte passen?</p>	<p>Allgemeine Tests</p> <p>Als Ergebnis erhält man eine allgemeine Rückmeldung zu den im Test gezeigten Kompetenzen und Interessen und ggf. eine Auflistung von Studienrichtungen, Ausbildungsrichtungen und/oder Berufen, die zum ermittelten Profil passen könnten.</p>
<p>Bewerten und Entscheiden</p> <p>Was will ich? Welche Alternativen kommen für mich in Frage?</p>	<p>Fachspezifische Tests</p> <p>Als Ergebnis erhält man einen Abgleich von im Test gezeigten Kompetenzen und Interessen mit den fachspezifischen Anforderungen des jeweiligen Studiengangs oder Berufs.</p>

Self-Assessment-Tests für Studieninteressierte

Zunehmend mehr Hochschulen bieten auf ihren Homepages Links zu fachspezifischen Self-Assessment-Tests an.

Diese werden auf Grundlage einer systematischen Anforderungsanalyse für die jeweiligen Studiengänge konstruiert. Dazu werden in der Regel sowohl grundlegende Informationsmaterialien wie Studien- und Prüfungsordnungen als auch empirische Studien zu Kriterien des Studienerfolgs zurate gezogen. Oft spielen auch Interviews mit Lehrenden und Studierenden zu spezifischen Studienanforderungen eine wichtige Rolle. Verwendung finden außerdem anerkannte Testverfahren, die auf psychologischen Theorien zu Interessen und Kompetenzen beruhen. Grundlagen sind hierbei häufig das Interessenmodell von John L. Holland (1997) oder das Berliner Intelligenzstrukturmodell von Jäger, Süß und Beauducel (1997).

Studieninteressierte bekommen durch diese Tests die Möglichkeit, ihre studienrelevanten Kompetenzen und Fähigkeiten selbst einzuschätzen, und erhalten eine Rückmeldung in Bezug auf die persönlichen Interessen und ihre Eignung für das gewählte Studienfach. Self-Assessment-Tests dienen nur zur Orientierung und haben keinen Einfluss auf die Zulassung zum Studium.

Besprechen Sie mit den Schülerinnen und Schülern, dass Berufs- und Studienwahltests auf Basis von psychologischen Modellen, Algorithmen, Wahrscheinlichkeiten und Vergleichsgruppen konstruiert werden und daher die Ergebnisse keinesfalls als gültige Wahrheit zu verstehen sind.



Die wichtigsten Informationen zum Umgang mit solchen Testergebnissen sind auf dem IB 10.1 zusammengefasst.

• IB 10.1 Good to know!

Bitte Sie im Anschluss die Schüler/innen, als Hausaufgabe einen der vorgestellten Tests durchzuführen und den PB 10.2 entsprechend auszufüllen. Dabei sollen sie sich einen Test aussuchen, der zu ihrem jeweiligen Orientierungsstand passt (allgemeiner Interessen-/Kompetenztest mit Anregungen für Studienfächer/Ausbildungsberufe oder Self-Assessment-Test für bestimmte Studienfächer/Ausbildungsberufe). Betonen Sie, dass die Testergebnisse vor allem als Grundlage für eine weitere Recherche dienen sollen und eine gute Vorbereitung für nächste Orientierungsschritte, Beratungsgespräche und einen Austausch mit Studierenden und/oder Berufstätigen darstellen.

• PB 10.2 Getestet!

Klären Sie, wie Sie im Anschluss die Testergebnisse nachbesprechen werden:

- Modulteil 3a: Gruppengespräche: Nachbereitung der Tests
- Modulteil 3b: Einzelgespräche: Nachbereitung der Tests (siehe hierzu auch M 32)

Tip
Sollten Sie ausreichend Zeit und die räumlichen Möglichkeiten haben, wäre es sehr gewinnbringend, die Tests in konzentrierter Arbeitsatmosphäre gemeinsam im PC-Raum durchzuführen.

2. Durchführung eines Tests

Die Schüler/innen führen selbständig einen der ausgewählten Tests im Internet durch und füllen anschließend den PB 10.2 aus.

• PB 10.2 Getestet!

Sollten Sie eine Dokumentationsaufgabe entsprechend M 9 eingeführt haben, sind die erhaltenen Anregungen ebenfalls im PB 9.1 zu dokumentieren.

• PB 9.1 Im Blick behalten!

3a. Gruppengespräche: Nachbereitung der Tests

Bieten Sie den Schülerinnen und Schülern zu einem vereinbarten Zeitpunkt eine Nachbesprechung der Testergebnisse in Kleingruppen an.

• Ausgefüllter PB 10.2

Die Schüler/innen sollten sich dazu in vertrauten Dreiergruppen zusammenfinden und einander gegenseitig die in den Tests erhaltenen Empfehlungen zur Beruflichen Orientierung vorstellen:

- Diese Empfehlungen habe ich als Testergebnis erhalten ...
- Damit geht es mir ...

Schön wäre es, wenn die beiden anderen Arbeitspartner/innen jeweils eine persönliche Rückmeldung dazu geben würden:

- So wie ich dich bisher kennengelernt habe, kann ich mir vorstellen, dass das passt, weil ...
- Mich verwundern diese Vorschläge, denn ich hätte dich eher als ... gesehen, weil ...



Erinnern Sie die Schüler/innen an Vereinbarungen zu einem hilfreichen und wertschätzenden Feedback.

Bitte Sie zum Abschluss in einer Blitzlichtrunde jede Schülerin und jeden Schüler um ein kurzes Statement, was für sie/ihn die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Gruppengespräch waren und was nun die nächsten Orientierungsschritte sind.

3b. Einzelgespräche: Nachbereitung der Tests

Einzelgespräche über die erhaltenen Testergebnisse mit Ihnen als Lehrkraft sind für die Schüler/innen besonders wertvoll.

Lassen Sie die Schüler/innen die Ergebnisse zunächst vorstellen und fragen Sie nach der persönlichen Bewertung:

- Welche Rückmeldungen/Empfehlungen haben Sie erhalten?
- Wie verstehen/interpretieren Sie diese?
- Wo gibt es Übereinstimmungen und wo gibt es Abweichungen von Ihrer eigenen Wahrnehmung von Interessen, Fähigkeiten und Wunschberufen oder Studienwünschen?

Tauschen Sie sich über Ihre Eindrücke aus. Betonen Sie dabei vor allem die Stärken, die Ihnen auffallen, und belegen Sie dies möglichst mit konkreten Beispielen. Unterstützen Sie die Schüler/innen in einer realistischen Selbsteinschätzung und ermutigen Sie sie, auf das eigene Bauchgefühl zu hören.

Überlegen Sie gemeinsam, was die nächsten Schritte in der persönlichen Orientierung der jeweiligen Schülerin/des jeweiligen Schülers sein sollten.

Schule vernetzt gedacht

Agentur für Arbeit

- Der Berufspsychologische Service der Agentur für Arbeit bietet individuelle Testverfahren an.
- Zusätzlich gibt es Studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT), die in sechs verschiedenen Richtungen angeboten werden und die Eignung für einzelne Studienfelder testen. Die Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit geben hierzu gerne Tipps, koordinieren Testtermine und unterstützen die Schüler/innen in Beratungsgesprächen bei der Einordnung der Testergebnisse.
- Als Test besonders zu empfehlen ist das Selbsterkundungstool der Agentur für Arbeit. Dieser Self-Assessment-Test bietet Schülerinnen und Schülern umfassende Unterstützung in den Orientierungsbereichen Studium und Ausbildung.

• Ausgefüllter PB 10.2

Lehr-/Lernkultur

Häufig scheuen Schüler/innen die Anstrengungen, die die Durchführung eines Tests zur Ausbildungs- und Studienwahl mit sich bringt. Ein gegenseitiger Austausch über die gemachten Erfahrungen kann ihre Motivation stärken. Da Testverfahren in Bewerbungssituationen eine zunehmend größere Rolle spielen, ist es wichtig, hierin frühzeitig Erfahrungen zu sammeln.

Schüler/innen sind es gewohnt, Rückmeldungen in Form von Noten zu bekommen. Umso wichtiger ist es, dass Sie ihnen helfen, die Ergebnisse von Berufs- und Studienwahltests richtig zu interpretieren und einzuordnen. Schnell werden diese als Wahrheit angesehen und können so ermutigen. Erklären Sie, dass die Testergebnisse nur ein Abbild der aktuell gegebenen Antworten und keinesfalls dauerhafte gültige Einschätzungen sind. Es liegt in der Hand jeder/jedes Einzelnen, sich weiterzuentwickeln und die eigenen Potenziale zu entfalten. →



- Die Ergebnisse von Tests zur Beruflichen Orientierung können als Grundlage persönlicher Beratungsgespräche mit der Berufsberaterin oder dem Berufsberater der Agentur für Arbeit dienen und sollten dazu mitgebracht werden.

Weitere Netzwerkpartner

- Empfehlen Sie den Schülerinnen und Schülern, ihre Testergebnisse jeweils auch mit ihren Eltern/Erziehungsberechtigten zu besprechen.
- Die Ergebnisse von Tests zur Beruflichen Orientierung können als Grundlage für Beratungsgespräche bei den Zentralen Studienberatungen der Hochschulen dienen und zur persönlichen Beratung mitgebracht werden.

Letzte und wichtigste Instanz im Prozess der Ausbildungs- und Studienwahl bleibt die eigene Überzeugung, was für einen selbst der richtige Weg ist. Daher sind Sie eine große Unterstützung, wenn Sie das Vertrauen der Schüler/innen in das eigene Bauchgefühl stärken.



10.1 Infoblatt

Good to know!

Tests zur Beruflichen Orientierung nutzen

Berufs- und Studienwahltests

Berufs- und Studienwahltests können für Ihre Berufliche Orientierung eine hilfreiche Unterstützung sein:

- Sie bekommen Vorschläge für mögliche Berufs- und Studienoptionen, auf die Sie vielleicht bisher selbst nicht gekommen sind.
- Sie bestätigen Ihnen Ihr Interesse für bestimmte Studiengänge und Ausbildungsberufe und zeigen Ihnen so, dass Sie schon auf dem richtigen Weg sind.
- Sie geben Ihnen eine Rückmeldung zu Ihren Kompetenzen in Abgleich mit Berufs- und Studienprofilen.
- Sie empfehlen Ihnen weitere Informationsquellen zu vorgeschlagenen Studiengängen und Berufsfeldern.

Zu den verschiedenen Orientierungsphasen passen unterschiedliche Tests. Diese lassen sich grob in allgemeine Tests und in fachspezifische Tests untergliedern (siehe Übersicht).

Hier finden Sie passende Tests

Im Internet gibt es sehr viele und meist kostenfreie Tests von unterschiedlicher Länge und Zielsetzung. Beachten Sie genau, welchen Test Sie verwenden. Es gibt auch Tests, die von Eigeninteressen geleitet sind und deren Aussagekraft daher eingeschränkt sein kann. Einen verlässlichen Überblick hierzu bietet die Homepage der Agentur für Arbeit www.arbeitsagentur.de (dort unter der Rubrik „Schule, Ausbildung und Studium“ > Weiterführende Links).

Auch die Zentralen Studienberatungen vieler Hochschulen stellen auf ihren Homepages einen Überblick bereit. Hier wird man besonders im Hinblick auf fachspezifische Tests fündig.

Was kann ein Test leisten und was nicht?

Berufs- und Studienwahltests sind äußerst hilfreich, um Ideen und Anregungen zu bekommen. Sie legen jedoch nicht fest, was der für Sie passende Beruf oder Studiengang ist. Allen Tests sind auf Wahrscheinlichkeiten beruhende Algorithmen unterlegt, auf deren Basis die Vorschläge errechnet werden. Sie liefern Ihnen daher auch keine gültige Beurteilung Ihrer Person, sondern geben Ihnen lediglich eine Rückmeldung über Ihre momentane Selbsteinschätzung oder Ihre aktuell gezeigten Kompetenzen im Verhältnis zu passenden Vergleichsgruppen. Da die Ergebnisse tagesformabhängig sind und sich verändern können, sollten sie nicht überbewertet werden.

Testergebnisse sollten Sie unbedingt mit Ihren eigenen Wünschen, Interessen und Wahrnehmungen abgleichen. Tauschen Sie sich darüber mit Freunden, Eltern/Erziehungsberechtigten und vertrauten Lehrkräften aus.

Ein Test allein reicht nicht aus. Beziehen Sie in Ihre Studienwahlentscheidung weitere Informationsquellen und Beratungseinrichtungen mit ein.

Phasen	Tests
<p>Kennenlernen der eigenen Stärken und Interessen</p> <p>Kennenlernen der Vielfalt von Studiengängen und Ausbildungsberufen</p> <p>Was kann ich? Was gibt es? Was könnte passen?</p>	<p>Allgemeine Tests</p> <p>Als Ergebnis erhält man eine allgemeine Rückmeldung zu im Test gezeigten Kompetenzen und Interessen und ggf. eine Auflistung von Studienrichtungen und/oder Berufen, die zum ermittelten Profil passen.</p>
<p>Bewertungs- und Entscheidungsphase</p> <p>Was will ich? Welche Alternativen kommen für mich in Frage?</p>	<p>Fachspezifische Tests</p> <p>Als Ergebnis erhält man einen Abgleich von im Test gezeigten Kompetenzen und Interessen mit den fachspezifischen Anforderungen des Studiengangs oder des Berufs.</p>



10.2

Portfoliobogen
Name, Datum:

Getestet!

Tests zur Beruflichen
Orientierung
nutzen

Aufgabe: Führen Sie einen Berufs- und Studienwahltest durch und füllen Sie das unten stehende Protokoll sorgfältig aus.

Protokoll Testdurchführung

Diesen Test habe ich durchgeführt:

Dauer:

Für diesen Test habe ich mich entschieden, weil:

Diese Testergebnisse habe ich erhalten:

(Beschreiben Sie hier, welche Interessengebiete und Kompetenzen Ihnen als Testergebnis zurückgemeldet wurden. Worin waren Sie besonders stark? In welchen Feldern waren Ihre Leistungen überdurchschnittlich? In welchen Kompetenzbereichen waren Sie weniger stark? Beachten Sie dabei, dass diese Ergebnisse nur widerspiegeln, wie Sie während der Testdurchführung im Vergleich zu anderen Testpersonen geantwortet haben. Sie sind keine allgemeingültige Wahrheit!)

Diese Studiengänge/Ausbildungsberufe wurden mir vorgeschlagen:

Das denke ich über die Testergebnisse:

Diese Punkte würde ich gerne besprechen:

Diese Person werde ich dazu um einen Austausch bitten:

Würden Sie diesen Test Ihrer besten Freundin oder Ihrem besten Freund weiterempfehlen? Warum?